

Glaube verändert - Philemonbrief

2. Betrogen – trotzdem vergeben?

Philemon V 8-20



1. Betrogen (V 8-10)

„Es geht bei meiner Bitte um jemand, den ich als mein Kind betrachte, jemand, dessen Vater ich geworden bin, weil ich ihn hier im Gefängnis zum Glauben an Christus geführt habe; es geht um Onesimus.“

Bitte von Paulus aus dem Gefängnis in Rom

Betrifft Person, die dort zum Glauben an Jesus gefunden hat

Name: Onesimus



2.1. Vergeben – Gott verändert (V 11-16)

„Er, der »Nützliche«, war dir früher zu nichts nütze, doch jetzt ist er sowohl dir als auch mir von großem Nutzen. ... nicht mehr als einen Sklaven, sondern als etwas weit Besseres: als einen geliebten Bruder.

Der Unnütze wird nützlich

An´s Herz gewachsen

Am liebsten hier behalten

Nicht mehr Sklave, sondern Bruder



2.2. Vergeben – Gott vergibt (V 17-22)

„Wenn du mich nun als deinen Gefährten und Mitarbeiter ansiehst, dann nimm Onesimus so auf, wie du mich aufnehmen würdest. ...Ja, lieber Bruder, lass mich ein Nutznießer deiner Liebe sein; wir sind doch durch den Herrn miteinander verbunden.“

Paulus bittet Philemon Onesimus zu vergeben

Philemon hat selbst Gottes Vergebung erlebt



2.2. Vergeben – Gott vergibt (V 17-22)

„Geht nachsichtig miteinander um und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat. Genauso, wie der Herr euch vergeben hat, sollt auch ihr einander vergeben.“

Kolosser 3,13

